

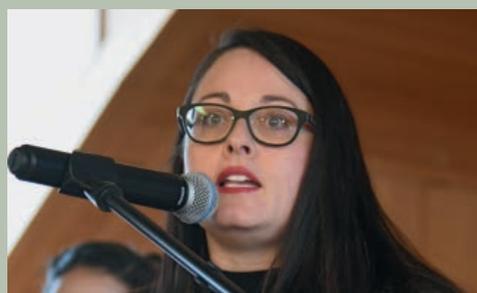
VETERAN

März 2019 ■ 90. Jahrgang

Einzelnummer Fr. 5.–



AG 86 Jasserinnen und Jasser 11



BE Emmentaler tagten in Eggwil 11



NW Wolfenschiesser Doppelsieg 16



Bernhard Lampert

Liebe Schützen- veteraninnen und Schützen- veteranen

Tabak, ob als Lauge getrunken, geschnupft, gekaut oder geraucht – überall in Europa erweckte er im 17. Jahrhundert den Argwohn der Obrigkeit. Als amerikanische Pflanzenart wurde der Tabak seit Urzeiten von Indianerstämmen verwendet. Weniger als Genussmittel, sondern eher im Rahmen spiritueller Rituale. Er wurde gekaut, geschnupft, geraucht, gegessen, entsaftet, auf dem Körper verrieben und in Augentropfen und Körperpackungen verwendet. Entweder wurde konzentrierter Tabaksaft von Schamanen als rauscherzeugende, sehr rasch wirkende Substanz verwendet. Oder grosse Mengen Tabakrauch in den Magen geschluckt, um durch die halluzinogenen Alkaloide Visionen hervorrufen zu können.

Von der Existenz der Tabakpflanzen und deren Verwendung erfuhr die Alte Welt durch die Fahrten des Kolumbus nach Amerika. Der französische Ge-

sandte in Portugal, Jean Nicot, sorgte für die Einführung des Tabaks als Heilpflanze in Frankreich. Nach ihm wurde später der Gattungsname der Tabakpflanze «Nicotiana» und gleichzeitig der wichtigste Inhaltsstoff Nicotin benannt.

Über den Tabakgenuss der Indios gibt es ein paar frühe, häufig zitierte Notizen aus der Zeit der Konquistadoren. So heisst es bei Las Casas, der auf Berichte des Kolumbus zurückgreift: «Unterwegs begegneten sie vielen Indianern, Männern und Weibern, die ein kleines Feuerchen mit sich führten, das in den Blättern eines Krautes glühte, dessen Rauch sie einatmeten.» Das war im November 1492, als der Admiral einige Kundschafter an Land gesetzt hatte. Später heisst es: «Die Indianer haben eine Pflanze, deren Rauch sie mit Entzücken und Wonne einatmen. Dieses Kraut wickeln sie in ein trockenes Blatt und bilden so eine Rolle. Diese zünden sie an einem Ende an und schlürfen und saugen an dem anderen, um den Rauch mit ihrem Atem einzuziehen, wodurch eine Beruhigung im ganzen Körper entsteht, die bis zu einer Art Rausch ausartet. Die Indianer behaupten, dass sie dadurch fast keine Müdigkeit mehr fühlen. Diese Musketen oder Tabagos, wie sie selber sagen, sind bei unseren Kolonisten in Gebrauch. Als man sie wegen dieser üblen Gewohnheit ausschalt, da gaben sie zur Antwort, es sei ihnen unmöglich, sich diesem Vergnügen zu entziehen.» Die Suchtgefahr durch Nikotin wurde bereits damals erkannt. Die «üble Gewohnheit» einiger spanischer Kolonisten in Übersee nahm im Grunde genommen nur die späteren Gewohnheiten Europas vorweg.

Bei den Indianern ist die Verwendung des Tabakstrauches *Nicotinia* aus der Familie der Nachtschattengewächse vergleichsweise harmloser Art. Sie haben die Blätter gekaut, das Tabakwasser getrunken, sie haben Tabakbrei geleckert und schliesslich die Blätter als Räucheropfer dargebracht. Mit Tabak hat man wie mit Cola und dem Kaktus Peyotl, mit den Blättern der Teepflanze oder Baumharzen ex-

perimentiert. Nicht systematisch im exakten wissenschaftlichen Sinn, sondern indem man einfach etwas ausprobierte, was dann andere nachahmten. Auch die Indianer Nordamerikas kannten den Tabak und sie bauten ihn noch in kleinen Gärten zu rituellen Zwecken an, als sie schon längst den Ackerbau aufgegeben hatten und Büffel auf den verwilderten Pferden der Weissen jagten.

Das Rauchen aus der Pfeife ist eine Art des individuellen Räucheropfers und bei den nordamerikanischen Indianern wurde das Kalumet verehrt, die heilige Tabakpfeife. Der Kopf eines echten Kalumets besteht aus Catlinit (roter Tonstein, der nahezu quarzfrei ist), einem weichen Material, das man leicht bearbeiten kann, wenn er frisch aus dem Boden gegraben wird, aber dann rasch erhärtet. Solche kunstvoll geschnitzten Köpfe in T-Form wurden mit langen Stielen versehen. Die Kalumets, die rituellen Zwecken dienten, wurden bei besonderen Tänzen getragen. Sichernten den Boten von Stamm zu Stamm freies Geleit und wurden bei allen wichtigen Zeremonien des Stammes gebraucht. Ein Kalumet mit roten Federn bedeutete Krieg, die weissen Federn brachten Frieden. Jeder Kenner von Indianerbüchern weiss, dass man einen geschlossenen Vertrag, vor allem einen Friedensvertrag, rechtskräftig machte, indem man das Kalumet

Zum Titelbild

Landauf und landab treffen sich in dieser Zeit die Schützenveteraninnen und Schützenveteranen zu ihren Delegierten-, General- oder Hauptversammlungen. So auch im Kanton St.Gallen, wo die Delegierten sich in Kirchberg trafen. Im Visier hatten die Ostschweizer das «Eidgenössische» von diesem Jahr in Zürich. Auch konnte auf das gelungene Kantonschützenfest der Veteranen von Widnau zurückgeblickt werden. Die Gästereferate prägten die Versammlung und gestalteten sich zu leicht emotionalen Höhepunkten. Am Gästetisch, vorne links Florian Zogg und Köbi Buechler, rechts Ursula Schönenberger, GSL SG-KSV. Ausführlicher DV-Bericht unter den Verbänden dieser Ausgabe.



reihum gehen liess. Die gewinkelte Form der Tabakpfeife ist nicht selbstverständlich. Ursprünglich gab es auch gerade, röhrenförmige Pfeifen, die sich wohl als unpraktisch erwiesen haben. Röhrenförmig waren auch die Hilfsgeräte beim Schnupfen, wobei das Tabakpulver entweder eingesogen oder auch von einem Partner in die Nase geblasen wurde. Überall wo Tabak bekannt war, ist er auch zur Heilung benutzt worden. Auch dort, wo er nicht eigens angebaut worden ist. Bei den Inkas zum Beispiel gab es nur den medizinischen Gebrauch, allenfalls das Schnupfen, aber das Rauchen kannte man nicht, auch nicht in seiner rituellen Funktion.

Unter europäischen Verhältnissen gewinnt das Rauchen zunächst die Dimension eines Lasters, dann wird es zur grossen Mode und schliesslich genau wie bei den Kolonisten des 16. Jahrhunderts zur Sucht. In der anfänglichen Verteufelung des «Tabaktrinkens» drückt sich die Unfähigkeit der damaligen europäischen Kultur aus, mit dem fremden Phänomen umzugehen. Ferdinand Cortez hatte, als er 1519 Karl V. seine Schätze vorführte, auch Tabakblätter mitgebracht, man warf kurz einen Blick darauf und verwies sie in die Hofgärten. Kurzfristig belebte sich das Interesse am Tabak, als das Gerücht aufkam, Tabak solle die Syphilis heilen, die angeblich aus Übersee einge-



schleppte Geschlechtskrankheit, Das vielgepriesene «Medikament» erwies sich als wirkungslos, und einige Jahrzehnte kümmerte sich niemand mehr um die exotische Zierpflanze in den Hofgärten von Madrid. Das änderte sich im Jahre 1560 schlagartig. Hernandez de Toledo, der im Auftrag der spanischen Regierung Mexiko bereiste und gründlich erforscht hatte, schrieb in seinem Bericht, Tabak werde von den Indios als Wundkraut benutzt. Dem König erschien das unglaublich und er liess seinen Hofarzt einen Hund mit einem vergifteten Messer verletzen und mit frischem Tabaksaft behandeln. Der Erfolg überraschte alle und verschaffte dem Tabak mit einem Schlag das Interesse der Gebildeten. Einer von ihnen war der französische Adelige Jean Nicot. Er hatte wissenschaftliche Interessen und befasste sich aus Neugier mit dem Heilstoff der Indianer. Seine Experimente, die er mit selbstangebautem Tabak anstellte, überzeugten ihn von der Heilwirkung und so machte er sich bei Katharina von Medici beliebt, die damals für ihren zweiten Sohn, den späteren Karl IX. von Frankreich, die Geschäfte der Krone besorgte und deren Wohlwollen für ihn wichtig war. Der damals 13-jährige Sohn litt an Migräne, und seine Mutter liess ihn das indianische Wundermittel nehmen, als Schnupfpulver. Der Niesreiz tat seine Wirkung und die Migräne liess nach. Katharina von

Medici, von diesen Heilerfolgen begeistert, liess der Heilpflanze einen besonderen Schutz angedeihen. Die Gesellschaft von Portugal, Spanien und Frankreich beeilte sich, ihr Beispiel nachzuahmen. Unumstösslich war die Erkenntnis, dass der Tabak eine Arznei sei, und so gab es nach französischem Vorbild Extrakte, Tinkturen, Pillen, Sirupe, Klistiere und Salben – allesamt auf der Basis von Tabakblättern. Kaum eines der damals bekannten Bresten und Leiden ist nicht auf die einte oder andre Weise mit Tabak behandelt worden und in langatmigen Erläuterungen preist man die Wunderwirkung des «Amerikanischen Silberkrauts». «Es bessert die Luft und macht, dass die schlimmen Säfte ausgespien werden. Wenn einer Tabak nimmt, indem er entweder den Tabak kaut oder raucht, so werden die Säfte aus allen Teilen des Körpers zum Magen gezogen, steigen von dort zum Munde und werden ausgespien.» Aus heutiger Sicht wird der «Auswurf» nicht mehr so positiv beurteilt – im Gegenteil.

Der Streit zwischen Rauchern und Nichtraucher, zwischen der Obrigkeit, die den Tabakgenuss aus unsinnigen Gründen verbot, natürlich stets zum Besten der Untertanen – und jenen Menschen, die aus ebenso unsinnigen Gründen rauchen, kauen oder schnupfen, ist bis auf den heutigen Tag nicht entschieden. Zu den berühmten Befürwortern gehörte Sir



Walter Raleigh, der Begründer Virginias, der die neue Kolonistsitte kennenlernte und bei Hof in Mode brachte. Er wurde offensichtlich nikotinsüchtig. Da die junge Königin Elisabeth (1558–1603) gegen diese Gewohnheit nichts einzuwenden hatte, wiederholte sich in England der Vorgang, welcher in den romanischen Ländern durch den Gesandten Nicot in Gang gebracht worden war, und das Rauchen kam in Mode. Elisabeths Nachfolger, König Jacob I., missfiel die Raucherei. Er besteuerte den Tabak mit geradezu horrenden Einfuhrzöllen und schrieb einen geharnischten Erlass an seine Untertanen.

Das unter Jacob I. erlassene Anbauverbot für England ist erst 1910 in aller Form aufgehoben worden. Ausgerechnet englische Truppen verbreiteten das Rauchen in Deutschland, die der englische König seinem Schwiegersohn, dem Pfalzgrafen Friedrich V., zur Hilfe schickte. Sie rauchten Pfeifen und wurden allerorts bestaunt. Abenteuerliche Kerle, die bei Wein und Würfelspiel das Blaue vom Himmel herunter erzählten. Englische Studenten brachten das Rauchen an die Universitäten von Holland und durch den englischen und hol-

ländischen Osthandel sogar bis in die Türkei. Auch hier führten Furcht und Abscheu gegenüber einem unbekanntem Stoff vorerst zu rigorosen Massnahmen, wie Prügelstrafen (Bastonnade – Stockschläge auf die Fusssohlen) oder gar die Todesstrafe. Unter Sultan Mohammed IV. (1648–1687) wurde dann die Rauchfreiheit eingeführt. In den romanischen Ländern verlief die Entwicklung unterschiedlich. Das Schnupfen spielte zunächst eine grössere Rolle als das Rauchen. Man dachte aber nicht daran, das Rauchen oder Schnupfen mit der für die deutschen Kleinfürsten typi-

schen Strenge zu verfolgen, sondern erschloss sich daraus lieber eine Einnahmequelle. Unter Ludwig XIV. wurde der Tabak offiziell in die Armee eingeführt und jeder Soldat erhielt eine Ration, damit er bei Laune bliebe.

In Italien ist der Tabak ebenfalls zuerst als Medizin in Mode gekommen, aber bald schnupfte jedermann, ob Laie oder Kleriker, so leidenschaftlich, dass der strenge Papst Urban VIII. am 30. Januar 1642 seinen Kirchenbann gegen alle schleuderte, die künftig in den Gotteshäusern der Diözese Sevilla rauchen oder schnupfen würden, denn in Spanien hatte diese Unsitte besondere Verbreitung gefunden. Er erfuhr nicht nur Ungehorsam, sondern erntete auch Spott und Hohn seiner Schäfchen.

Wieder einmal erwies sich, wie machtlos die Mächtigen gegenüber einem Lusterlebnis sind, das sie als Laster bezeichnen, solange sie es nicht teilen. Papst Innozenz X. erliess im Jahre 1650 einen ähnlichen Erlass wie Urban VIII., weil ihm das Schnupfen im Petersdom ein Gräuel war. Als mit Benedikt XIII. ein Papst den Thron bestieg, der selbst einem guten Schnupftabak nicht abgeneigt war, wurde das Rauchverbot im Jahre 1725 aufgehoben und im Jahre 1851 erschien sogar eine vatikanische Verfügung, die verbot, in Zukunft den Tabakgenuss zu verbieten.

*Mit einem herzlichen Schützengruss
Euer Zentralpräsident*



#1634060



Informationen aus dem Zentral- vorstand vom 31. Januar 2019

Die erste Sitzung des Zentralvorstandes im 2019 fand am 31. Januar in Reiden LU statt.

Nach der Begrüssung durch den Zentralpräsidenten hat der Zentralvorstand das Protokoll der Zentralvorstandssitzung vom 6. Dezember 2018 ohne Bemerkung genehmigt.

Die Vorarbeiten für den Jahresbericht 2018 und für die Delegiertenversammlung 2019 verlaufen termingerecht. Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Verlust von CHF 964.08 ab, welcher unter anderem begründet ist mit der Fälligkeit des Sport- und Ausbildungsbeitrages an den SSV von CHF 3300.– sowie in

den immer geringer ausfallenden Erlösen aus den Anlagen.

Wahlen

Im Zentralvorstand sind im 2019 zwei Vakanzen zu besetzen. Jean-Pierre Kunz als Vizepräsident und Schützenmeister der Region West muss aus Altersgründen (gemäss Art. 20, Absatz 2 unserer Statuten) aus dem ZV ausscheiden. René Birri, unser Pressechef, hat aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt auf die DV VSSV 2019 bekanntgegeben. Erfreulicherweise kann der Zentralvorstand dahingehend orientieren, dass unsere Walliser Kameraden einen bestens ausgewiesenen Kandidaten als Schützenmeister der Region West zur Wahl vorschlagen werden. Gesucht wird immer noch ein Nachfolger für die Funktion des Pressechefs. Der Verband Aargauischer Schützenveteranen schlägt ein neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission vor.

Der Zentralvorstand wird an der kommenden DV einen Antrag für einen finanziellen Unterstützungsbeitrag zur Konservierung der Fahnen im Schweizer Schützenmuseum Bern stellen. Zu diesem Geschäft wird den Einladungen zur Delegiertenversammlung an die Kantonalverbände sowie dem Regionalverband zuhanden der Delegierten eine ausführliche Botschaft beigelegt.

Im Weiteren wurden die Ergebnisse der PK SSV vom 13. Dezember 2018 beraten, die möglichen Auswirkungen für den VSSV sowie unsere Position für das weitere Vorgehen in Bezug auf die anstehenden Beratungen mit dem SSV festgelegt.

Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet am 12. April in Brig-Glis statt.

*Mit kameradschaftlichem Schützengruss
Der Zentralpräsident*

Informations du comité central du 31.1.2019

La première séance du comité central 2019 s'est déroulée le 31 janvier à Reiden LU.

Après l'allocution de bienvenue du président central, le comité central a accepté le procès-verbal de sa séance du 6.12.2018 sans émettre de remarques.

Les travaux préparatoires pour le rapport annuel 2018 et pour l'assemblée des délégués 2019 ont été achevés dans les délais prévus. Les comptes annuels 2018 ont été bouclés

avec une perte de CHF 964.08. Celle-ci est justifiée par l'échéance de la contribution de sport et formation à la FST de CHF 3300.– et la diminution toujours plus importante du rendement des placements.

Élections

Au comité central, nous devons pourvoir deux postes vacants en 2019.

Jean-Pierre Kunz, vice-président et chef de tir de la région ouest doit quitter le comité central pour des raisons d'âge (selon article 20, alinéa 2 de nos statuts). René Birri, notre chef de presse, a démissionné pour des raisons personnelles à l'AD ASTV 2019. Le comité central est heureux que nos camarades

valaisans proposent un candidat qualifié comme chef de tir de la région ouest. Nous sommes toujours à la recherche d'un chef de presse. L'association cantonale argovienne des tireurs vétérans propose un nouveau membre pour la commission de vérification des comptes.

Le comité central soumettra à la prochaine AD la proposition d'adjuger une contribution de soutien pour la conservation des drapeaux du Musée suisse du tir à Berne. Les associations cantonales et l'association régionale recevront un message détaillé à ce sujet avec les invitations à l'AD.

Nous avons en outre discuté des résultats de la CP FST du 13.12.18. L'impact potentiel sur l'ASTV et notre position pour l'avenir en ce qui concerne les prochaines consultations avec la FST ont été déterminés.

La prochaine séance du comité central aura lieu le 12 avril 2019 à Brigue-Glis.

*Avec le salut amical du tireur
Le président central*



Für das ESFV werden Helfer gesucht

Am Eidgenössischen Schützenfest für Veteranen in Zürich werden über 7200 Schützinnen und Schützen erwartet. Damit dieser Andrang bewältigt werden kann, brauchen die Organisatoren die Unterstützung aller Bezirksorganisationen mit ihren Mitgliedern und freiwillige Helfer aus der ganzen Schweiz.

Vom 5. bis zum 17. August wird das Zürcher Albisgütli zum Treffpunkt aller Schützenveteranen der Schweiz. Um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, sind die Organisatoren auf viele helfende Hände angewiesen. René Hegner, im OK für das Personal zuständig und Sekretär der Schützengesellschaft der Stadt Zürich, erklärt im Interview, wie die Rekrutierung abläuft.

An den elf allgemeinen Schiesstagen und am Eidgenössischen Ständewettkampf muss der Betrieb am ESFV aufrecht gehalten werden. Wie viele Helfer werden da für welche Aufgaben benötigt?

René Hegner: Es werden täglich zwischen 110 und 130 Personen für den reibungslosen Ablauf benötigt. Diese werden vor allem im administrativen und schiesstechnischen Bereich eingesetzt. Des Weiteren sind in der Logistik fleissige Hände notwendig.

Ist es schwierig, Helfer zu finden?

Im Moment kommen die ersten Anmeldeformulare zurück. Diese Daten werden für weitere Informationen und den Einsatzplan erfasst. Ich hoffe auf



einen regen Rücklauf der Anmeldeformulare nach den Delegiertenversammlungen in den Bezirken des Kantons Zürich.

Kommen die Helfer alle aus dem Raum Zürich?

Der grösste Teil unserer Helfer wird aus dem Kanton Zürich kommen. Einzelne aus anderen Teilen der Schweiz haben sich auch schon gemeldet.

Gibt es eigentlich auch Helferinnen?

Ja, auch das weibliche Geschlecht ist ein gern gesehener Helfer! Wir haben auch schon die ersten positiven Rückmeldungen erhalten. Gerne setzen wir die Helferinnen nach ihren Wünschen und Fähigkeiten ein.

Gibt es eine Entschädigung für die Helfer?

Für die Helfer haben wir eine Tagesentschädigung von 40 Franken geplant. Diese werden grundsätzlich an die Bezirksorganisationen ausbezahlt. Im Weiteren erhalten die Helferinnen und Helfer ein Znüni, ein Mittagessen und ein Zvieri. Und das Grösste: ein herzliches Lachen der Teilnehmer und die vielen positiven Begegnungen.

Schiessen die Helfer auch?

Die Helferinnen und Helfer dürfen und können selbstverständlich auch am Wettkampf teilnehmen.

Teilweise gibt es relativ lange Einsatzzeiten. Können Helfer zwischendurch auch mal eine Pause einschalten?

Wir haben über den Mittag eine grosse Pause und planen, mit einzelnen Springern in den verschiedenen Bereichen allfällige Spitzen zu brechen und ein Ausreten zu ermöglichen.

Wie werden die Helfer am Fest zu erkennen sein?

Die Helferinnen und Helfer werden vom OK ein T-Shirt erhalten. Somit sollte ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleistet sein.

Helferformular auf der Website

Wer sich als Helfer am ESFV engagieren möchte, füllt das entsprechende Anmeldeformulare aus, das auf der Website www.esfv19.ch / www.fft19.ch unter der Rubrik «Medien» zu finden ist. Das OK erwartet die Anmeldungen zurück bis spätestens 15. März 2019 an den Personalchef René Hegner. Der Adresskopf auf dem Formular ist für ein Fenstercouvert vorbereitet. Nach dem Eingang der Anmeldung erhalten alle ein Bestätigungsmail. Im Juni werden die Einsatzpläne erstellt und den Helfern zugestellt.



Nous cherchons des bénévoles pour la FFTV

Nous attendons plus de 7200 tireuses et tireurs à la Fête Fédérale des Tireurs Vétérans à Zurich. Pour faire face à cette affluence, les organisateurs ont besoin du soutien de toutes les organisations de district avec leurs membres et des bénévoles de toute la Suisse.

Du 5 au 17 août 2019, l'Albisgütli de Zurich sera le point de rencontre de tous les tireurs vétérans de Suisse. Afin de garantir un déroulement impeccable, les organisateurs ont besoin du soutien de nombreuses personnes. René Hegner, responsable du personnel dans le comité d'organisation et secrétaire de la société de tir de la ville de Zurich, explique lors de l'interview comment se déroule le recrutement :

Lors des onze jours de tir ordinaires et de tir interassociations, l'exploitation doit être garantie à la FFTV. Combien de bénévoles sont nécessaires et pour quelles tâches ?

René Hegner : Chaque jour, nous avons besoin d'environ 110 à 130 personnes pour garantir un processus sans heurt. Il s'agit principalement du secteur administratif et technique de tir. En outre, des mains laborieuses sont nécessaires dans la logistique.

Est-il difficile de trouver des bénévoles ?

Nous recevons actuellement les premiers formulaires d'inscription. Les données sont saisies pour plus d'informations et pour établir le plan d'explo-



tation. J'espère qu'il y aura un retour massif des formulaires d'inscription après les assemblées de district du canton de Zurich.

Les bénévoles viennent-ils tous de la région de Zurich ?

La plus grande partie de nos bénévoles viendront du Canton de Zurich. Certaines personnes d'autres régions de Suisse nous ont déjà contactés.

Au fait, y a-t-il aussi des femmes bénévoles ?

Oui, les femmes sont également les bienvenues comme bénévoles ! Nous avons déjà reçu des réponses positives de femmes. Nous les placerons avec plaisir en fonction de leurs désirs et compétences.

Les bénévoles recevront-ils une indemnisation ?

Une indemnité journalière de CHF 40.- est prévue pour les bénévoles. Ces montants seront en principe versés aux organisations de district. De plus, les bénévoles recevront une collation à neuf heures, un déjeuner et une collation à quatre heures. Et le plus important : le sourire chaleureux des tireurs et beaucoup de rencontres positives.

Les bénévoles participent-ils aussi aux tirs ?

Les bénévoles peuvent naturellement participer aux concours.

Les temps d'engagement sont parfois relativement longs. Les bénévoles ont-ils droit à des pauses ?

Nous avons une longue pause à midi et prévoyons des remplaçants pour garantir des pauses dans les différents domaines d'activité.

Comment peut-on reconnaître les bénévoles lors de la fête ?

Les bénévoles recevront un t-shirt du comité d'organisation. Un aspect uniforme est ainsi garanti.

Le formulaire d'inscription pour les bénévoles se trouve sur la page d'accueil

Toute personne souhaitant s'engager comme bénévole à la FFTV remplit le formulaire d'inscription qui se trouve sur la page d'accueil www.esfv19.ch/ www.fftvt19.ch sous la rubrique «Médias». Le comité d'organisation attend le retour des inscriptions jusqu'au 15 mars 2019 au chef du personnel René Hegner. L'entête du formulaire est prévu pour une enveloppe à fenêtre. À réception de l'inscription, chaque candidat recevra un e-mail de confirmation. Les plans d'engagement seront établis et communiqués aux bénévoles au mois de juin.



VERANSTALTUNGS KALENDER 2019

CALENDRIER DES MANIFESTATIONS 2019

März-April
Mars-Avril

März / Mars

Datum Date	Kt. Ct.	Verband Association	Art / Veranstaltung Événement / Manifestation	Ort Lieu	Lokal / Stand Local / stand de tir	Zeit Heure
02.03.19	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup – Anmeldeschluss			
02.03.19	BE	LT Seeland	Hauptversammlung	Rapperswil	Kombihalle Rapperswil	13.30
02.03.19	OW	Kantonalverband	Generalversammlung	Sachseln	Restaurant Zollhaus	14.30–16.30
02.03.19	ZH	BO Affoltern	Zopfschiessen	Affoltern	Zwillikermoos	13.00–15.00
02.03.19	ZH	BO Affoltern	Generalversammlung	Affoltern	Zwillikermoos	16.00
02.03.19	ZH	VETERANIA Winterthur	Bezirks-Veteranenschiessen	Dinhard Rickenbach	Dinhard Guldital Rickenbach	12.30–15.00
04.03.19	ZH	BO Dietikon	Generalversammlung	Zürich-Albisgütli	Uertenstube	Imbiss: 18.30 GV: 19.30
04.03.19	ZH	BO Horgen	Jassen	Horgen	Schützenstube	13.45
04.03.19	ZH	BO Horgen	Hauptversammlung	Wädenswil	Schützenstube	19.00
05.03.19	SG	Rheintal-Werdenberg	Jassen	Oberriet	Restaurant Löwen	14.00–17.00
05.03.19	ZH	BO Meilen	27. Generalversammlung	Herrliberg	Trotte Vogtei	Essen: 19.00 GV: 20.00
06.03.19	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup Auslosung 1. Runde	Hellsau	Gasthof Freienhof	16.00
06.03.19	BE	LT Oberaargau	2. Vorstandssitzung	Hellsau	Gasthof Freienhof	16.00
07.03.19	LU	Kantonalverband	Generalversammlung	Reiden	Hotel Sonne	14.00–17.00
09.03.19	AI	Kantonalverband	Hauptversammlung	Gonten	Restaurant Krone	15.00–18.00
09.03.19	JU	Association cantonale	Assemblée annuelle	Glovelier	Café de la Poste	14.30–17.00
09.03.19	NW	Kantonalverband	Generalversammlung	Stans	Schiessanlage Schwybogen	13.30
09.03.19	ZH	BO Andelfingen	Delegiertenversammlung KZSV	Birmensdorf	GZ	14.00
09.03.19	ZH	BO Hinwil	DV BO Zürich-Dietikon	Birmensdorf	Gemeindezentrum Birmensdorf	14.00–18.00
09.03.19	ZH	Kantonalverband	Delegiertenversammlung KZSV	Birmensdorf	Gemeindezentrum Brüel matt	14.00–17.00
09.03.19		VSS	Veteranenrats-Tagung 2019 Conseil des Vétérans 2019	Rheinach BL		
11.03.19	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup – Beginn 1. Runde			
12.03.19	SG	Kantonalverband	Frühjahrssitzung Kantonalvorstand	Fürstenland- Toggenburg	Gemäss Einladung	14.00–17.00
13.03.19	BE	LT Emmental	Vorstandssitzung	Signau	Gasthof Roter Thurm	16.00–18.30
13.03.19	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Jass, 3. Runde	Ersigen	Gasthof Rudswilbad	13.30
13.03.19	SO	Bezirk Olten-Gösigen	Jassnachmittag	Däniken	Restaurant Rebstock	13.30
15.03.19	SO	Bezirk Wasseramt	Delegiertenversammlung BSVW	Deitingen	Mehrzweckhalle	20.00
15.03.19	SO	Bezirk Wasseramt	Beginn SVEM		Heimstand	

15.03.19	ZH	BO Hinwil	Beginn SVEM		Heimstand	
16.03.19	BE	AC régionale Jura bernois	Séance de comité	Cortébert	Hôtel de l'Ours	10.00–12.00
16.03.19	BE	AC régionale Jura bernois	Assemblée générale	Cortébert	Halle Polyvalente	14.00–16.30
16.03.19	BE	LT Mittelland	Anmeldeschluss Veteranen-Cup			
16.03.19	GL	Kantonalverband	Hauptversammlung	Ennenda	Restaurant Trigonella (GH) Ennenda	14.00–18.00
16.03.19	ZG	Kantonalverband	Generalversammlung	Oberägeri	Foyer Dreifachhalle Hofmatt	14.00–18.00
18.03.19	BE	LT Oberland	Veteranen-Cup Anmeldeschluss			
18.03.19	ZH	BO Horgen	Jassen und Fondue-Essen	Horgen	Schützenstube	13.45
19.03.19	GE	Association cantonale	Assemblée générale	Genève	Salle des Rois EAN	19.00–20.30
19.03.19	SZ	UV March	Generalversammlung	Altendorf	Restaurant Mühlebach	19.30
21.03.19	BE	Kantonalverband	Vorstandssitzung	Schönbühl	Landgasthof Schönbühl	09.00
21.03.19	BE	Kantonalverband	Vorstand und Landesteilvertreter	Schönbühl	Landgasthof Schönbühl	10.30
21.03.19	BE	LT Mittelland	1. Veteranen-Cup Auslosung	Belp	Restaurant Kreuz	20.00
21.03.19	LU	Kantonalverband	Vorstandssitzung 2019–2020			15.00–18.00
21.03.19	SO	Bezirk Thal	Frühlingsjass	Mümliswil	Restaurant Ochsen	ab 18.30
22.03.19	BE	LT Oberland	Veteranencup Auslosung 1. Runde			
23.03.19	FR	Association cantonale Kantonalverband	Assemblée générale Generalversammlung	Ménières	Salle polyvalente Mehrzweckhalle	09.15–15.30
26.03.19	BE	LT Seeland	Auslosen Kt. Cup, 1. Runde	Kallnach	Restaurant Kreuz	19.00
28.03.19	SG	Kantonalverband	Anmeldung Gruppenmeisterschaft			
28.03.19	ZH	BO Dielsdorf	Einzelkonkurrenz 50/25m	Niederglatt	Schiessplatz Niederglatt	17.00–19.00
30.03.19	SG	Kantonalverband	Start 1. Runde Gruppenmeisterschaft			
30.03.19	SZ	Kantonalverband	109. Kantonale Jahrestagung	Einsiedeln	Zwei Raben KKZ	14.00
30.03.19	ZH	BO Dielsdorf	Einzelkonkurrenz 300m	Stadel, Windlach	Schiessplätze Stadel und Windlach	13.00–15.00
30.03.19	ZH	BO Dielsdorf	Generalversammlung	Stadel	Neuwis-Huus	16.30
30.03.19	ZH	BO Hinwil	Frühjahrs- und Zopfschiessen	Hinwil	Schiessplatz Betzholz	13.30–15.30

April / Avril

01.04.19	BE	LT Oberland	Start SVEM-Heimrunde und Start VOSV Jung&Alt Heimrunde			
01.04.19	NW	Kantonalverband	Beginn Einzelmeisterschaft		in den Heimständen	
06.04.19	BL&BS		Regionalverband	General- versammlung	Buus Mehrzweckhalle	14.00–18.00
06.04.19	UR	Kantonalverband	Generalversammlung	Unterschächen	Hotel Alpina	14.00–17.00
10.04.19	SO	Bezirk Olten-Gösigen	Besichtigung: Fa. R. Nussbaum AG	Trimbach	Firmengelände	14.00
12.04.19		VSSV	Sitzung Zentralvorstand	Brig	Simplonhalle	13.30 bzw. 15.00
		ASTV	Séance du comité central	Brigue	Hotel Ambassador	
13.04.19		VSSV	105. DV VSSV	Brig	Simplonhalle	10.15
		ASTV	105 ^{ème} AD de l'ASTV	Brigue		
13.04.19	SO	Bezirk Bucheggberg	Jassen	Kyburg-Buchegg	Restaurant Schloss	13.30
15.04.19	SG	Kantonalverband	Anmeldung Vorqualifikation Ständewettkampf			
20.04.19	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup – Abschluss 1. Runde			
24.04.19	ZH	BO Meilen	Forchschiesen	Egg-Esslingen	Meilenerstrasse	16.00–20.00
24.04.19	ZH	Kantonalverband	Forchschiesen	Egg-Esslingen	Schiessstand FSV Egg-Esslingen	16.00–20.00

25.04.19	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup – Auslosung 2. Runde	Ersigen	Gasthof Rudswilbad	15.00
25.04.19	BE	LT Oberaargau	Höck mit Ehrenmitgliedern und Revisoren	Ersigen	Gasthof Rudswilbad	15.00
26.04.19	BE	LT Seeland	Cup 1. Runde abgeschlossen			
26.04.19		USS	Delegiertenversammlung USS Assemblée des délégués USS	Winterthur	Kongresszentrum Gate 27	17.00
27.04.19		SSV	Delegiertenversammlung SSV	Winterthur	Kongresszentrum Gate 27	08.30
		FST	Assemblée des délégués FST			
29.04.19	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup – Beginn 2. Runde			
30.04.19	BE	LT Seeland	Auslosen Kt. Cup, 2. Runde	Kallnach	Restaurant Kreuz	19.00

**Neue Daten oder Datenänderungen des
Veranstaltungskalenders sind zu richten an:
Bernhard Lampert, Erplon 4, 7307 Jenins
Tel. 081 302 66 55 oder b.lampert@bluewin.ch**

**Des changements ou de nouvelles dates dans le
calendrier des manifestations sont à communiquer à:
Bernhard Lampert, Erplon 4, 7307 Jenins
Tel. 081 302 66 55 ou b.lampert@bluewin.ch**



Schweizer Veteran

90. Jahrgang
Offizielles Publikationsorgan des
Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen VSSV

**Der «Schweizer Veteran» wird jeweils als Beilage
einem Teil der Auflage von «active & live» beigelegt.**

Abonnenten- und Leserservice

Adrian Egli
adrian.egli@zehnder.ch

Redaktionelle Beiträge und Verbandsmitteilungen

schweizer-veteran@zehnder.ch
birri.rene@bluewin.ch
T 071 913 47 11

Jahresabonnement

CHF 57.50, Postkonto 90-9503-2
Einzelnummer CHF 5.–

Inserate

Roland Koller
irkoller@hispeed.ch
Tel. 044 940 68 85

Zehnder Print AG

Druckerei
Hubstrasse 60
9500 Wil
T 071 913 47 11
F 071 913 47 99
schweizer-veteran@zehnder.ch

Redaktionsschluss jeweils
am 8. Kalendertag und Inserate-
schluss am 1. Kalendertag
des Vormonats

Erscheinungsweise
monatlich, letzter Montag
des Vormonats

Auflage 3302 Exemplare



AARGAU

Tel. 062 771 62 41
hannes.hauri@bluewin.ch

Veteranenjass 2019

86 Jasserinnen und Jasser trafen sich am Freitag, 11. Januar 2019, im Restaurant Schützenstube der Regionalschiessanlage Buchs.

Gespielt wurde der Schieber mit zugelostem Partner. Pro Runde wurden 4 Passen à 12 Spiele gespielt, ohne Wiis. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten bei Beginn des Turniers wählen, ob sie lieber mit dem französischen oder dem deutschen Kartenblatt spielen wollen. Am Schluss der Jassrunden konnte der Organisator und Leiter des Turniers, Stefan Ernst, an 50 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Kuvert mit einer Bargabe und ein herrlich mündendes Bauernbrot verteilen. Dabei machte er



Das Siegertrio mit Peter Vögele, Leuggern (2.), Walter Kissling, Gränichen (1.), und Paul Schwere, Leuggern (3.)

auch gleich den Termin für den nächsten Veteranenjass bekannt: Freitag, 10. Januar 2020, am gleichen Ort.

Die Ranglistenspitze

1. Kissling Walter, Gränichen, 4243 P.;
2. Vögele Peter, Leuggern, 4227 P.;
3. Schwere Paul, Leuggern, 4223 P.;
4. Hochueli Ursula, Oftringen, 4170 P.;
5. Fässler Fabian, Endingen, 4117 P.;
6. Richner Hans, Rüfenach, 4097 P.;
7. Weber Samuel, Buchs, 4060 P.;
8. Zaugg Christian, Birr, 4035 P.;
9. Sami Erika, Rudolfstetten, 4025 P.;
10. Hunn Hansruedi, Reiden, 4024 P.

Hans-Jakob Friedli



Die Trennung war hier wohl nicht ganz ernst gemeint.



BERN Emmental

Tel. 079 788 29 73
p.tanner@zapp.ch

Schützenveteranen Emmental tagten in Eggiwil

An der Hauptversammlung der Schützenveteranen des Landesteils Emmental im Gasthof Bären Eggiwil konnte Präsident Peter Tanner 160 Mitglieder und zahlreiche Gäste begrüßen.

Gemeindepräsident Niklaus Rügsegger vermittelte interessante Informationen zur Gemeinde Eggiwil, und die Regierungsstatthalterin Claudia Rindlisbacher überbrachte die Grüsse der Kantonsregierung. Nationalrat Werner Salzmann dankte den Schützen für die Unterstützung der Unterschriftensammlung für das Referendum



Der neue Vorstand ab 2019.

zum neuen Waffenrecht. Er zeigte die Nachteile für die Schützen deutlich auf und forderte volles Engagement jedes Einzelnen im Abstimmungskampf. Dem unnötigen Diktat der EU muss am 19. Mai eine deutliche Abfuhr erteilt werden. Martin Landis, VSSV-Schützenmeister der Region Mitte, unterstrich seine Verbunden-

heit mit dem Emmental und warb für das Eidgenössische Schützenfest für Veteranen in Zürich.

20 Mitglieder mit Jahrgang 1939 wurden zu Ehrenveteranen ernannt und für ihre langjährige Schiesstätigkeit geehrt. Für die musikalische Umrahmung der Versammlung sorgten neun Seniorenmusikanten. Kassier Christian Sie-



Nationalrat und Präsident des BSSV Werner Salzmann mit den beiden Ehren Damen Anita Gerber (links) und Mirjam Riedwyl (rechts).



v.l.n.r. Der abtretende Kassier Christian Siegenthaler, sein Nachfolger Rudolf Vogt, und der ebenfalls abtretende Schützenmeister Otto Lüthi, beide treten aufgrund der Alterslimite von 75 Jahren zurück.

genthaler und Schützenmeister Otto Lüthi sind nach 15 bzw. 13 Jahren aus dem Vorstand ausgeschieden und wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Als neues Vorstandsmitglied wählte die Versammlung Rudolf Vogt aus Oberdiessbach. Er wird das Amt des Kassiers übernehmen. Als Schützenmeister wird Hans Gerber aus Wasen i. E. amtieren, der an der letztjährigen Hauptversammlung in den Vorstand gewählt wurde und nun bestens vorbereitet ist.

Auf dem Tätigkeitsprogramm 2019 steht nebst dem alljährlichen Cup und Jahresschiessen der Besuch des Eidgenössischen Schützenfestes für Veteranen im August in Zürich.

In den Wintermonaten wird auch die beliebte Jassmeisterschaft in Signau stattfinden. Ebenfalls auf dem Programm steht die Erneuerung der Homepage www.svbe.ch.

P. Tanner



Die Seniormusikanten.

Abschluss der Winter-Jassrunde

Ein Oberaargauer gewinnt! Insgesamt 94 Jasserinnen und Jasser nahmen in diesem Winter am Jassturnier im Gasthof zum Roten Thurm in Signau teil. Dank guter Organisation verliefen die vier Jass-Nachmittage erfolgreich und ohne Zwischenfälle.

Ein Oberaargauer gewinnt im Emmental

Einmal mehr zeigt sich das Emmental gastfreundlich und überlässt einem Gast den Gesamtsieg. Walter Schiesser, Lotzwil (Ehrenmitglied VSSV), erreicht nach vier Runden die Höchstpunktzahl. Mit 50 Punkten Rückstand folgen Beat Beutler, Zollbrück, und Beat Hertig, Ramsei.

Rangliste dritte Runde

1. Studer Franz, Worb, 4200 Pt; 2. Schöni Robert, Oberthal, 4187 Pt; 3. Wüthrich Paul, Oberthal, 4130 Pt; 4. Hertig Beat, Ramsei, 4114 Pt; 5. Bieri Rosmarie, Belp, 4069 Pt; 6. Moser Werner, Biglen, 4065 Pt; 7. Schürch Wer-



Der Saal ist voll!

ner, Worb, 4064 Pt; 8. Valsangiacomo Pietro, Gwatt, 4062 Pt; 9. Minder Hansrudolf, Rohrbach, 4031 Pt; 10. Tanner Peter, Oberdiessbach, 4031 Pt; 11. Haldimann Hansulrich, Bleiken, 4028 Pt; 12. Kulmer Franz, Günsberg, 4015 Pt; 13. Maurer Walter, Grosshöchstetten, 4015 Pt; 14. Stucki Ueli, Gümligen, 4012 Pt; 15. Gerber Hansrudolf, Konolfingen 4004 Pt.

Gesamtrangliste

1. Schiesser Walter, Lotzwil, 12298 Pt; 2. Beutler Peter, Zollbrück, 12246 Pt; 3. Hertig Beat, Ramsei, 12246 Pt; 4. Mosimann Rudolf, Langnau, 12091 Pt; 5. Rettenmund Hanspeter, Langnau, 12079 Pt; 6. Wüthrich Paul, Oberthal, 12052 Pt; 7. Hubler Urs, Signau, 12018 Pt; 8. Stadler Peter, Worb, 11955 Pt; 9. Sigrist Martin, Oberdiessbach, 11940 Pt; 10. Tanner Peter, Oberdiessbach, 11911 Pt; 11. Baum-



Ernst Rüfenacht, ältester Teilnehmer mit 92 Jahren.

gartner Hansueli, Trub, 11905 Pt; 12. Schneider Hanspeter, Signau, 11887 Pt; 13. Heini-ger Werner, Burgdorf, 11883 Pt; 14. Wittwer Hansulrich, Biglen, 11868 Pt; 15. Schöni Robert, Oberthal, 11848 Pt.



Die Sieger: Schiesser Walter (Mitte) Beut-ler Peter (links) Hertig Beat (rechts).



Walter Schiesser im Einsatz.



BERN Mittelland

Tel. 031 731 02 57
hr.staudenmann@sv-bernmittelland.ch

93. ordentliche Haupt- versammlung SVBM vom 2. Februar 2019 in Mühlethurnen

Kleine Rochade im Vorstand

Die 150-jährige Musikgesellschaft Mühlethurnen eröffnete im Saal des Restaurant Adler mit ihrem Spiel die 93. ordentliche Hauptversammlung. Hansruedi Staudenmann würdigte in der Begrüssungsansprache das anstehende Jubiläum und dankte Christian Sterchi, Präsident, Marcel Widmer, Dirigent, und den Musikanten für den Einsatz.

Die 140 Anwesenden erhielten verschiedene Grussbotschaften

- Nationalrat Werner Salzmann lobt den grossen Einsatz bei der Unterschriftensammlung. Eine Annahme der EU-Forderungen bedeutet einen massiven Eingriff in unsere privaten Angelegenheiten. Umso wichtiger ist die Mobilisierung der Bevölkerung für ein Nein am 19. Mai.



Neue Ehreveteranen.

- Gemeindepräsident Christian Kneubühl gibt einen Überblick über die prosperierende Gemeinde im Gürbetal und die Fusionsabklärungen zur Bildung einer Gesamtgemeinde Thurnen.
- Martin Flückiger, Vizepräsident VBSV, erwartet eine grosse Beteiligung am ESFV im Albisgüetli und verweist auf die Vorausscheidungen zum Ständewettkampf.
- Thomas Bühlmann stellt die SG Mühlethurnen-Lohnstorf vor. Die Schiessanlage ist mit einer neuen Trefferanzeige ausgerüstet, der Kugelfang ist saniert und die Schützen haben mit dem Wintertraining schon begonnen.
- René Schmucki stellt sich vor als «Unterzeichnender» der Urkunden für die Ehreveteranen und sagt «auf Wiedersehen am ESFV».

- Stephan Weber, Präsident MSSV, verweist auf die neuen Strukturen im MSSV, das gestaffelte Organigramm und die immer noch bestehenden Vakanzen im Vorstand.

Schiesswesen

- Hansruedi Staudenmann kann 17 Schützen zu Ehreveteranen ernennen und die Urkunde überreichen. Die neuen Ehreveteranen werden zur traditionellen Maifahrt eingeladen.
- Viele Schützinnen und Schützen durften ihre Spezialpreise abholen. Eduard Schmitter gewinnt die Kombination 300 m / 50 m, Peter Schmied den «Schürnitz»-Mörser.
- Goldmedaillen VSSV gehen an Kurt Aegerter (300 m) und Elisabeth Sägger (25 m). Gewinner der MSSV-Medaillen sind Kurt Mäder (300 m) und Linus Coray (50 m).



Vorstand SVBM.



Voller Saal.



Schülrtzgewinner Peter Schmied.



Unsere Ehrengäste.



Kombinationssieger Eduard Schmitter.

- Die Gruppe Aarbach-Kehrsatz-Zimmerwald gewann den Veteranencup, auf dem 3. Podestplatz sind die Fultiger Schützen «Waldrand».
- Am JU+VE-Final sind Kurt Gemmet (2. Rang, 300m) und Alfred Hostettler (3. Rang, 50m) auf den Podestplätzen.
- Das Jahresschiessen 2019 findet in den Schiessanlagen Wolfacker (Gewehr) und Sand (Pistole) statt. Die Anmeldefrist für das ESFV läuft Mitte Februar ab.

Statuarisches

- Kassier Ernst Hirsig hat die Finanzen fest im Griff. Die Einnahmen liegen über dem Budget, die Ausgaben sind tiefer als vorgesehen.

- Die Versammlung folgt dem Antrag der Revisoren; Rechnung und Budget werden genehmigt.

2019 ist Wahljahr

- Hansruedi Staudenmann wird für eine weitere Amtsperiode als Präsident gewählt, ebenso der restliche Vorstand.
- Kurt Gemmet wird Vizepräsident, Marlies Lüthi übernimmt von Otto Blatter die Betreuung der «Alten Garde». Ernst Stäger ersetzt im Revisorenteam den zurücktretenden Peter Bartlomé.
- Die 94. ordentliche Hauptversammlung findet am **1. Februar 2020** im **Restaurant Kreuz in Belp** statt.



Goldmedaillen VSSV für Kurt Aegerter und Elisabeth Sägesser.



BERN Oberaargau

Tel. 034 445 34 36
huberfranz@besonet.ch

Anmeldung zum Veteranen-Cup nicht verpassen!

Letzter Aufruf – chumm, mach doch ou mit, es isch e gueti Sach!

Es ist so weit – Mitte März startet bereits der diesjährige Veteranen-Cup. Bist du angemeldet?

Noch nicht, also dann sofort beim Veteranen-Obmann deiner Gesellschaft nachholen. Dieser muss die Vereinsanmeldungen unbedingt bis zum **2. März (Anmeldeschluss)** an Franz Huber, Eigerweg 7, 3422 Kirchberg oder huberfranz@besonet.ch einsenden. Es können auch mehrere Gruppen pro Sektion teilnehmen.

1. Runde: 12. März–21. April, Einsendeschluss Standblätter (A-Post)

2. Runde: 30. April–31. Mai

3. Runde: 11. Juni–7. Juli

Oberaargauer Ausscheidung

17. August, 16 Uhr, Schiessanlage Hindelbank

Kantonal-Final:

21. September, 14 Uhr, Schiessanlage Schwarzenburg



Oberaargauer Ausscheidung 2018 Hindelbank – mou, es längt!

Damit Gewähr besteht, dass die Auslosungen termingerecht durchgeführt werden können, muss die Zustellung der Standblätter sofort nach Abschluss des Schiessens bzw. termingerecht erfolgen – besten Dank!

Die Resultate werden jeweils auch auf der Website www.svboa.ch publiziert.

Hans-Jörg Lüscher

In der letzten Ausgabe wurde fälschlicherweise der Bericht «**Einladung zur Hauptversammlung**» unter Bern Mittelland anstelle **Bern Oberaargau** veröffentlicht. Wir **entschuldigen** uns für das **Missverständnis**.

Unsere Augen sind zielsicher!



Erstaunlich ...

Laut einer Studie der Cambridge University spielt es keine Rolle in welcher Reihenfolge die Buchstaben in einem Wort vorkommen, die einzige wichtige Sache ist, dass der erste und der letzte Buchstaben stimmen. Der Rest kann trotzdem problemlos gelsen werden.

Das ist, weil das menschliche Auge nicht jede Buchstabenliste und sich auf das Wesentliche ausrichtet. Erstaunlich, nicht?

Auf uns Schützen übertragen heisst das: Wenn es uns im Zielprozess gelingt, nur die weisse Referenzfläche zu

betrachten, ist das Auge automatisch auf die richtige Distanz eingestellt. Über die Schussauslösung hinaus kann so die Abweichung der Trefferlage festgestellt werden.

Hans-Jörg Lüscher

Ausschreibung der Jahreskonkurrenz 2019

Die Jahreskonkurrenz wird wiederum als zusätzlicher Wettkampf (Königsdisziplin) für alle Veteraninnen und Veteranen im Verbandsgebiet ausgeschrieben. Sie wird auf 25/50 m sowie auf 300 m durchgeführt. Der Vorstand freut sich an einer möglichst hohen Beteiligung.

Dieser zentrale Wettkampf umfasst wie in den Vorjahren je Distanz:

- Obligatorisches Bundesprogramm
- Eidgenössisches Feldschiessen
- Jahresschiessen-Einzelkonkurrenz
- Schweizerische Veteranen-Einzelmeisterschaft

- Veteranenstich am Eidg. Schützenfest für Veteranen in Zürich

Die Teilnahme ist gratis!

25 Prozent der TeilnehmerInnen erhalten eine Kranzkarte à Fr. 10.–

Die Resultatmeldung erfolgt mit der Karte mitten im Jahresbericht bis 13. September 2019. Rechtsverbindliche Ausschreibung siehe Jahresbericht 2018, Seite 22.

Weitere Termine

2. März: Anmeldeschluss Veteranen-Cup, F. Huber

9. März: Anmeldeschluss SVEM, örtl. Vet.-Obmann

11. März–20. April: Vet.-Cup OA-Ausscheidung, 1. Runde, gem. Auslosung



13. März: Veteranen-Jass, 3. Runde, Rudswilbad

Hans-Jörg Lüscher



BERN Seeland

Tel. 079 654 76 35
martin.flueckiger@evard.ch

Seeländische Veteranen-Jass-Meisterschaft 2018/2019

4. Runde vom 17. Januar 2019 in Detligen

Pünktlich um halb zwei wurden an 14 Jassdecken die 4. Jassrunde eröffnet. Sofort erstarben die angeregten Gespräche und machten bei den 56 Jasserinnen und Jasser einen konzentrierten Ruhe Platz.



Zwei Jasser erreichten mit je 3182 Punkten gemeinsam den ersten Rang und teilten sich den Tagessieg. Mit 10 Punkten weniger rangierte sich Fritz Mani aus Ins als Drittplatzierter. Eine



Den «Trostpreis» erjasste sich Margrit Rüfenacht aus Detligen.

Dame und acht Herren erreichten 3000 oder mehr Punkte und wurden mit je einem Glas Honig belohnt.

Weitere Fotos (www.seeland-veteranen.ch/fotogalerie/index.php) und



Die beiden gemeinsamen Tagessieger, links Hans-Peter Ganz aus Port und rechts Paul Herren aus Lengnau. Herzliche Gratulation!

die gesamte Rangliste (www.seeland-veteranen.ch/aktuell/index.php) sind wie gewohnt auf unserer Website einsehbar.

Walter Thomi



NIDWALDEN

Tel. 041 630 19 77
blaettler.gartenbau@bluewin.ch

Willkomm zur Generalversammlung

In rund zehn Tagen, nämlich am Samstag, 9. März 2019, treffen sich auf Einladung des VNSV-Vorstandes die Nidwaldner Schützenveteranen zu ihrer 110. Generalversammlung im Hauptort Stans. Die GV findet im grossen Saal der Schiessanlage «Schwybogen» (siehe Bild) statt.

Die organisierenden Stanser-Schützen mit Ortsobmann Franz Gut und

OK-Präsident Xaver Theiler an der Spitze haben mit dem Verbandsvorstand die GV bestmöglich vorbereitet. Alle freuen sich auf einen Grosseaufmarsch. Die Versammlung beginnt um 13.30 Uhr. Verbandspräsident Godi Blättler, Hergiswil, wird die Ernennung der Ehrenveteranen mit Jahrgang 1939 und die Ehrung der Jahresmeister 2018 mit Gewehr und Pistole in den Mittelpunkt der Tagung stellen. Im Anschluss an die GV wird ein Gratisimbiss aus der bestbewährten Küche von Schwybogen-Wirtin Hedy Zumbühl offeriert.

Vorstand und Organisatoren freuen sich auf einige kameradschaftliche Stunden am Samstagnachmittag,



9. März, im bestbekanntesten Schwybogensaal in Stans.

Voranzeige:

Jahresschiessen vom 6. und 7. September in Stans reservieren!

Wolfenschiesser Doppelsieg am Veteranenjass 2019

Franz Stebler durfte sich als Sieger der 31. Jassmeisterschaft der Nidwaldner Schützenveteranen feiern lassen.

Trotz einem kleinen Teilnehmerrückgang von 12 Jasserinnen und Jassern freute sich Präsident Godi Blättler, Hergiswil, über den Aufmarsch von 128 Schützenveteranen, davon zehn Damen, zum kameradschaftlichen Jassnachmittag. Sein besonderer Gruss galt den erfreulich zahlreich anwesenden Ehrenmitgliedern sowie dem 95-jährigen Jost Christen (Steini Jost) als ältestem Teilnehmer. Von den vielen Neuveteranen (Jahrgang 1959) wagten sich nur der Dallenwiler Beat Niederberger (Rietli-Beat) und der Emmetter Jost Mathis zu starten. Im idealen «Herdern-Saal» klappte der Anlass



Sie dominierten den Veteranen-Jass in Nidwalden; von links Anton Doppmann (3.), Tagessieger Franz Stebler, Walter Niederberger (2.).

dank Kassier Dölf Lussi und Sekretär Peter Lötscher von der Anmeldung bis zum Absenden vorzüglich. Präsident Blättler dankte seinen fleissigen «Knechten» und der Festwirtschaft unter Chef Pius Furrer zu Recht für ihren mustergültigen Einsatz.

Stebler vor Niederberger und Doppmann

Einmal mehr lautete das Motto: «Teilnahme kommt vor dem Rang.» Jass-

leiter Peter Zimmermann-Ambauen, Buochs, hatte vier Runden mit Bodentrumpf (von einem Würfel bestimmt) angesagt und für die 100 Erstklassierten schöne Fleischpreise besorgt. Beim humorvollen Absenden durfte Präsident Blättler den ehemaligen Eidgenössischen Kranzschwinger Franz Stebler, Wolfenschiessen, als Sieger und Gewinner des übergrossen, gravierten und prall gefüllten Kaffeeglasses bekanntgeben. Der 31. Jassmeister holte den

Sieg mit einem Rundendurchschnitt von über 772 Punkten. Mit dem 88-jährigen Walter Niederberger (Feld-Walti) feierte Wolfenschiessen einen verdienten Doppelsieg, denn auf ihre 20-köpfige Delegation dürfen sie stolz sein. Beckenried andererseits stellte nur zwei Jasser. Der drittplatzierte Ennetbürger Toni Doppmann weist auf den Sieger bereits mehr als 120 Punkte Rückstand auf. Als beste der zehn Damen konnte Anna Lussi-Joller, Büren, auf dem guten 17. Rang gefeiert werden.

Auszug aus der Jass-Rangliste 2019 (128 Teilnehmer)

1. Franz Stebler, Wolfenschiessen, 3090; 2. Walter Niederberger, Wolfenschiessen, 3017; 3. Anton Doppmann, 2970; 4. Werner Ettlin, 2962; 5. Martin Odermatt, 2894; 6. Klaus Odermatt, 2833, alle Ennetbürgen; 7. Remigi Käslin, Oberdorf, 2832; 8. Beat Niederberger, 59, Dallenwil, 2822; 9. Peter Löttscher, Stansstad, 2795; 10. Peter Würsch, Emmetten, 2775; 11. Josef Barmettler, 45, Buochs, 2772; 12. Bruno Fluri, 2761; 13. Guido Murrer, 2752, beide Ennetmoos; 14. Arnold

Odermatt, 35, 2746; 15. Walter Zumbühl, 35, 2735, beide Ennetbürgen; 16. Markus Ettlin, Buochs, 2732; 17. Anna Lussi-Joller, Büren, 2718; 18. Walter Niederberger, 58, Wolfenschiessen, 2711; 19. Jules Näf, Ennetbürgen, 2709; 20. Toni Zimmermann, 50, Buochs, 2708 Punkte.

Vollständige Rangliste

www.ksg-ch/VNSV/

*Franz Odermatt,
Pressechef VNSV*



Tel. 055 440 27 91
fj.zueger@bluewin.ch

Willkommen zur Jahrestagung

Am Samstag, 30. März 2019, treffen sich die Mitglieder des Schützenvereines des Kantons Schwyz (SVVS) zur 109. Jahrestagung.

Der Vorstand der Schwyzer Schützenvereine lädt alle Veteraninnen und Veteranen sowie Gäste aus Politik, Militär, Wirtschaft und befreundeten Verbänden auf Samstag, 30. März 2019, nach Einsiedeln zum Jahresrapport ein. Er freut sich besonders auf ein zahlreiches Erscheinen des «Nachwuchses» mit Jahrgang 1959, der erstmals daran teilnehmen darf. Ein kameradschaftlicher Gruss gilt den Gewinnern der 2. Feldmeisterschaftsauszeichnung sowie weiteren verdienten Mitgliedern, denen eine Ehrung für gute Schiessleistungen oder langjährige Treue zum Schiesswesen zuteil wird.

Neue Ehrenveteranen mit Jahrgang 1939

Vereinsmitglieder werden im Jahre ihres 80. Geburtstages zu Ehrenveteranen und Ehrenveteranen ernannt. Sie erhalten vom VSSV das Ehrenabzeichen und eine Urkunde, sofern sie vor

dieser Ernennung während der letzten 10 Jahre ununterbrochen einem Kantonal- bzw. Regionalverband des VSSV als Mitglied angehört haben. Diese Ehrung kann nicht durch die Nachzahlung von Jahresbeiträgen erworben werden. Die nachstehend genannten 25 Seniorenveteranen dürfen an der Kantonalen Jahrestagung in Einsiedeln geehrt werden.

Es sind dies

Arnold Hermann, Steinen; Beeler Hans, Rothenthurm; Belmont Leo, Unteriberg; Betschart Franz, Muotathal; Diethelm Eugen, Altendorf; Diethelm Paul, Lachen; Grätzer Peter, Einsiedeln; Gwerder Alois, Muotathal; Horat Josef, Schwyz; Imhof August, Ried (Muotathal); Joller Ernst, Küssnacht am Rigi; Kägi Josef, Nuolen; Kälin Meinrad, Einsiedeln; Lacher Hermann, Einsiedeln; Marty Josef, I-bach; Ott Xaver, Wollerau; Pfister Oskar, Tuggen; Reichmuth Lisbeth, Oberiberg; Reichmuth Markus, Unteriberg; Ruckstuhl Robert, Küssnacht am Rigi; Schatt Alfred, Einsiedeln; Schmidig Franz, Muotathal; Schuler Josef, Rothenthurm; Zimmermann Jakob, Pfäfikon; Züger Inge, Tuggen.

Für die Treue zum Verband und die vielen Stunden, die sie im Interesse des freiwilligen Schiesswesens aufgewendet haben, sei ihnen herzlich gedankt. Wir hoffen, dass sie weiterhin an unseren Anlässen dabei sein können und sich einer guten Gesundheit erfreuen.



Das Kultur- und Mehrzweckgebäude «Zwei Raben» in Einsiedeln – Tagungsort 2019)

Anmeldung nicht vergessen

Gemäss der Tradition wird nach Schluss des offiziellen Teils ein kleiner Imbiss serviert. Es ist deshalb wichtig, dass sich alle an der Tagung Teilnehmenden bis spätestens zum 10. März 2019 mit der der Einladung beiliegenden Karte beim Präsidenten Fredy Züger anmelden. Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen und einige kameradschaftliche Stunden. In diesem Sinne heissen wir alle Veteraninnen und Veteranen sowie die Ehrengäste, Sponsoren und Verbandsvertreter in Einsiedeln herzlich willkommen.

*Schützenvereine-Verband
Kanton Schwyz
Bruno Eggenschwiler, Aktuar*

Rolf Radamonti ist Jassmeister

Beim traditionellen Preisjassen der Schübelbacher Schützenveteranen mischten diesmal neben bekannten Jass-Grössen auch einige Jüngere mit.

Die Spielleitung des alljährlichen Winterwettkampfes der Veteranen der Gemeindegemeinschaft Schübelbach vom Samstag, 9. Februar, lag einmal mehr in den Händen des bewährten Veteranen-Obmannes Armin Schwyter, unterstützt von Ehrenpräsident Fredy Züger. Gespielt wurden eine Runde Schieber, dann der Handjass und zum Schluss nochmals der Schieber über jeweils zwölf Runden.

Auch dieses Jahr konnten wieder einige Gelegenheitsjasser vorne mit-

mischen, während bekannten Koryphäen das Kartenglück weniger hold schien. Die «Alte Garde» tat sich für einmal etwas schwer gegen den aufstrebenden «Nachwuchs», der diesmal als Ersatz mitspielen durfte.

Im fairen Kartenspiel setzten sich denn auch prompt zwei Bald-Veteranen an die Spitze: Rolf Radamonti gewann den neuen, von Büchsenmacher Bruno Jaeggi gestifteten Wanderpreis, ganz knapp vor Edi Hegner. Als Dritter vervollständigte

Ehrenpräsident Fredy Züger das Siegerpodest.

*Fredy Züger, Ehrenpräsident
GS Schübelbach*

Rangliste Preisjassen

1. Rolf Radamonti 2603 Punkte; 2. Edi Hegner 2592; 3. Fredy Züger 2513; 4. Bruno Jaeggi 2477; 5. Erwin Schätti 2374; 6. Emil Weideli 2367; 7. Josef Huber 2296; 8. Stephan Schnyder 2290; 9. Karl Holinger 2261; 10. Roger Margelisch 2234 usw.



Die Dominatoren der Jassmeisterschaft 2019 der Schübelbacher Veteranen, (v. l.) der zweitplatzierte Edi Hegner, Sieger Rolf Radamonti und der Dritte Fredy Züger. Bild: Bruno Jaeggi



ST.GALLEN

Tel. 071 298 19 76
ed.waldburger@bluewin.ch

St.Galler Schützenveteranen tagten in Kirchberg

Das «Eidgenössische» in Zürich im Visier!

Die Delegierten und Gäste des Kantonalverbandes der St.Galler Schützenveteranen verabschiedeten an ihrer Jahresversammlung in Kirchberg das Schützenjahr 2018 mit dem Kantonalen in Widnau und einem packenden GM-Final als Höhepunkte. Im August folgt mit dem Eidgenössischen Schützenfest für Veteranen in Zürich das nächste Grossereignis.

An jener Stätte im Toggenburger Bauerndorf Kirchberg, an der anno 1912 die berühmten «Kaisermanöver» stattfanden und wo die Schweizer Soldaten und vor allem Schützen die hohen Gäste aus dem deutschen Reich



Jakob Schweizer aus Nesslau wurde 3. Am JUVE-Final Kat. Sport 300 m.

mit ihren Gefechtsmanövern dermassen beeindruckt haben sollen, dass dies Auswirkungen beim Verlauf des ersten Weltkrieges zwischen Frankreich und Deutschland bekommen sollte. Hier also versammelte Präsident Edi Waldburger, Wittenbach, 107 Jahre später seine Delegierten aus den vier Regionalsektionen Fürstentland-Toggenburg, St.Gallen-Rorschach, Rheintal-Werdenberg sowie Ober-, Neutoggenburg, Gaster und See, zusammen mit hohen Gästen und elf Eh-

renmitgliedern zur alljährlichen Kantonalen Veteranentagung im Hotel Toggenburgerhof. Manöver gab es diesmal auch am grünen Tisch keine, höchstens unterschiedliche Ansichten in Bezug etwa auf die kommende Abstimmung zur Verschärfung des Schweizer Waffenrechts durch die EU!

Ein gelungenes Kantonal-schützenfest der Veteranen in Widnau

Auf der feudalen Schiessanlage Rheinauen in Widnau konnte im Juni bei

grosser Hitze das alle vier Jahre stattfindende Kantonale durchgeführt werden. «Die Widnauer Organisatoren haben Grossartiges für unsere Veteranen geboten», sagten sowohl Präsident Waldburger als auch der Kantonale Schützenmeister, Franz Meier, Mörschwil. Stellvertretend für das OK wurde an Paul Stieger, Widnau, ein Präsent überreicht. Ein grosser Dank galt auch dem Sponsor der Einheitspreise, Gustav Spiess.

Zu einem schönen Erfolg wurde einmal mehr der Final der beliebten Veteranen-Gruppenmeisterschaft in Buchs. Mit Schänis-Weesen bei den Pistolen- und Sennwald bei den Gewehrschützen gab es neue Namen an der Spitze der hochstehenden Finals. «Solche Überraschungen machen eben die Popularität der Gruppenmeisterschaft aus», meinte GM-Chef Franz Meier. Am JUVE-Final in Thurn stand mit Jakob Schweizer, Nesslau, auch ein St.Galler auf dem Podest bei den Sportschützen.

Gäste-Referate prägen die Versammlung

Der geschäftliche Teil mit den Jahresberichten von Präsident und Schützenmeister sowie das Protokoll von Aktuar Willi Giger, Rufi, der Kassabericht von Koni Schweizer, Zuzwil, mit dem Revisorenbericht von Robert Signer, Wil, Ernst Zäch, Neu St. Johann, und Hermann Bucher, Jona, wurden allesamt vom gut gelaunten Veteranen-Parlament dankend durchgewunken. Auch



Blumen für Ehrendame Ursula Schönenberger, Kirchberg GSL vom SG-KSV.

den 21 verstorbenen Schützenkameraden wurde untermalt mit einem Choral der Musikformation Schwarzenbach, eine gebührende letzte Ehre erwiesen.

Zu leicht emotionalen Höhepunkten gestalteten sich die Referate der eingeladenen Gäste. So standen die Ausführungen von Regierungsrat Fredy Fässler, St.Gallen, zur kommenden Abstimmung über das Referendum zum Waffenrecht im Gegensatz zu jenen von Alt-Nationalrat Köbi Bächler, Maseltrangen, und weiteren Rednern. Fässler als Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartementes befürchtet bei einer Annahme, dass die Verträge insbesondere von Schengen und Dublin unter die Räder kommen könnten und insbesondere der internationale Datenaustausch mit der EU zur Verbrechensbekämpfung auf der Kippe stehen könnte. Die Meinungen der Schützenvertreter im Saal aber standen klar auf der Gegenseite, denn die Schweizer Schützen sollten nicht für einzelne Terrorakte im Ausland bestraft werden. Wie sämtliche Schüt-

zenverbände unterstützen die Veteranen das Referendum.

In einem höchst interessanten Beitrag erläuterte Divisionär Willy Brülisauer, Nesslau, die historische Bedeutung der Schweizer Schützen und Soldaten vor und während der beiden Weltkriege, illustriert von seltenen Aufnahmen von den Kaisermanövern in Kirchberg 1912. Im zweiten Teil gab er einen aufschlussreichen Überblick auf die heutige Organisation unserer Armee und ihrer vielfältigen Aufgaben auch für die Öffentlichkeit, wie etwa der Einsatz am WEF in Davos oder die Wassertransporte mit den Super-Pumas auf die Ostschweizer Alpen im trockenen Sommer 2018. Oberstlt. Walter Eugster seinerseits gab Informationen über die Entlassung aus der Wehrpflicht. So würden wieder deutlich mehr persönliche Waffen mit nach Hause genommen, als in den letzten Jahren!

Gemeinde-Vizepräsident Orlando Simeon gab in Wort und Bild einen Überblick auf die weitverzweigte Gemeinde Kirchberg mit ihren Aussendörfern und Weilern. Den Reigen der Redner beschloss Florian Zogg, Oberuzwil, als Vertreter des Zentralvorstandes. Das nicht immer einfache Verhältnis zum SSV und das kommende Eidgenössische standen im Zentrum seiner Grussbotschaft aus dem VSSV-Kabinett Lampert. Und schliesslich gab es noch Blumen für die einheimische Ehrendame Ursula Schönenberger, allen St.Galler Schützen bekannt als kompetente und charmante Geschäftsstellenleiterin des SG-KSV.



Divisionär Willy Brülisauer bei seinem Referat.



Ex-Nationalrat Köbi Bächler macht Werbung für die Abstimmung zum Waffenrecht.



Präsident Waldburger dankt Gemeindevorteiler Orlando Simeon für das Gastrecht in Kirchberg.

Ständematch mit den St.Galler Veteranenschützen

Grosser und abschliessender Höhepunkt beim Eidgenössischen Veteranenschützen in Zürich-Albisgüetli ist der Ständematch. Dazu Schützenmeister Franz Meier: «Wir möchten in allen Kategorien eine schlagkräftige Gruppe stellen, treffsichere Schützen haben wir»: Nach drei Programmen im

eigenen Stand folgt eine zentrale Ausscheidung im Breitfeld, St.Gallen. Die Stichvorbestellungen in den Sektionen versprechen eine gute Beteiligung.

Bei angeregten Gesprächen und dem traditionellen Teller mit Toggenburger Gerstensuppe klang die 103. Jahresversammlung in Minne aus.

Willi Giger

Zu veröffentlichende

Texte

können sie uns per Mail an schweizer-veteran@zehnder.ch zukommen lassen.



ZUG

Tel. 041 828 19 04
naef.willy@bluewin.ch

Veteranenjass 2018/2019

34 Schützenveteraninnen und -veteranen nahmen am 25. Januar 2019 am dritten Jass-Nachmittag des Verban-

des Zuger Schützen-Veteranen in der Wintersaison 2018/2019 in der Schützenstube der Schiessanlage Cham-Ennetsee in Niederwil teil.

Auszug aus der Rangliste

1. Iten Paul, Alosen, 4319 Punkte;
2. Henggeler Jakob, Morgarten, 4296 Punkte;
3. Wiget Peter, Zug, 4170 Punkte;
4. Matter Karl, Unterägeri, 4074 Punkte;
5. Schweizer Hanspeter, Hünenberg See, 4061 Punkte;
6. Hotz Jo-

7. Kretz Armin, Walchwil, 4024 Punkte;
8. Klausner Hans, Cham, 3929 Punkte;
9. Zimmermann Walter, Arth, 3924 Punkte;
10. Fischer Werner, Hünenberg, 3911 Punkte.

Recht herzlichen Dank dem Zabig-Sponsor Alois Zimmermann sowie dem Dessertspender Paul Rub.

Willy Näf



Der Veteran wünscht Ihnen einen wunderschönen Frühlingsbeginn.